



KEM - Leitprojekt

Anleitung zur Verbreitung eines erfolgreichen KEM-Leitprojekts am Beispiel

>>Ortszentrum 2030<<

Ausfüllbare Vorlage

Jänner 2018

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	1
Einleitung.....	1
1. Fact-Sheet	1
2. Leitprojektbeschreibung.....	1
3. Zielsetzung	2
4. Innovation, Vorbildcharakter, Umsetzung in Klima- und Energie-Modellregionen.....	3
5. Projektmanagement.....	4
6. Projektkosten und Finanzierung	5
7. Rechtliche Rahmenbedingungen	6
8. Projektablauf.....	7
9. Zeitlinie des Projektablaufs.....	9
10. Erfolgskontrolle	10
11. Erfolgsfaktoren.....	11
12. Herausforderungen und Stolpersteine – Lösungen und Erfahrungen	11
13. Dissemination – Wirkung in der Öffentlichkeit.....	12
14. Ergebnis /Ausblick	13
Anhänge.....	14

Klima- und Energie-Modellregionen

Anleitung zur Durchführung des Leitprojekts

>>Ortszentrum 2030<<

1. Fact-Sheet

Organisation	
Name durchführende Institution	Marktgemeinde Ober Grafendorf, Riegler /Steiner GesbR,
Name(n) teilnehmende(r) Modellregion(en)	Fit für 2050 Energy Shopping Vösendorf
Name(n) Projektpartner	Riegler /Steiner GesbR, EVN AG Niederösterreich,
Startdatum des Leitprojekts:	01.02.2019
Geplantes Fertigstellungsdatum:	30.11.2021

2. Leitprojektbeschreibung

Dieses Projekt wurde als „Leitprojekt des Klima- und Energiefonds“ durchgeführt. Weiterer Projektpartner war die EVN-AG. Die Gemeinde Obergrafendorf (OGRA) und die Siedlungsgenossenschaft Pielachtal (SGP) wurden geeignet miteingebunden. Die Konzepte sollen zukünftig für Gemeinden, andere Körperschaften und Bauträger als Vorlagen zur Verfügung stehen. Untersucht wurden anhand eines realen Bauprojekts in OGRA (32 Mietwohnungen, 1 Ärztezentrum und Geschäftsflächen) die Erneuerbare Energiebereitstellung (PV), Möglichkeiten der Investition (Bürgerbeteiligung) und Partizipation (Mieterstrommodell), Stromqualität, Energieverteilung, Black Out Security, E-Speicher Bewirtschaftung sowie Planung und Bewirtschaftung von 74 Ladestellplätzen.

Bewusstseinsbildung hinsichtlich:

- erneuerbaren Energien,
- Probleme des Black Outs und deren Vorsorge,
- Stromqualität und deren Verbesserung.

Technische und soziale Innovationen sollen beim Projekt "Ortszentrum 2030" intelligent eingesetzt und kombiniert werden. Im Leitprojekt Ortszentrum 2030 wurden Konzepte für die lokalen Energienetze der Zukunft entworfen. Gerade im Ortskern ist der Bestand der Ortsnetzverkabelung meist veraltet und den Anforderungen der "Prosumer - Gesellschaft" (Produzent und Konsument von Strom) nicht gewachsen. Die Netzarchitektur der Zukunft muss den neuen Anforderungen entsprechen: PV- Zu bzw. Entfall, Speicher - Ent- Beladungen, PV-Asynchrone E-Car Ladezeiten, usw... Zudem gilt es die Stromqualität jederzeit sicher zu stellen, zukünftig ist im hohen Ausmaß mit nichtlinearen Erzeugern und nichtlinearen Verbrauchern auszugehen, was die diesbezügliche Problematik erhöhen

wird. Die Additionalität des Leitprojektes zu anderen Gemeinden in Österreich und in Europa mit derselben Problemkonstellation daher naturgemäß sehr hoch.

Projektverantwortliche:

DI Dr. Martin J.F.Steiner, MSc

HTL, TU Wien Energietechnik, Promotion „Energieautarkie“, MSc „Tiefengeothermie“

Ingenieurbüro, Energieauditor ISO 50001 und EN 16001, EXAA Börsehändler Diplom

Lehrgangisleiter Masterstudien Energieautarkie

- Donau Universität Krems 2011-2013
- Alpen Adria Universität Klagenfurt 2014 - 2017

Mst. Riegler Jürgen, MSc. MSc.

Masterstudien: Innovations- und Technologiemanagement,

Energieautarkie Engineering und Management;

KEM- Manager „Fit für 2050“

Elektrotechniker, Energieauditor ISO 50001 und EN 16001, EXAA Börsehändler Diplom

3. Zielsetzung

Betriebsbedingungen in der vernetzten Netztopologie werden durch die Verschmelzung von Produzenten und Konsumenten verändert. Die Mieter des Gebäudes können zu sogenannten "Prosumer" werden. Durch diese besondere Konstellation des Stromflusses ergeben sich auch spezielle Situationen hinsichtlich der Stromqualität, des Geldflusses und etwaiger steuerrechtlicher Abgaben. Dies ist zu untersuchen.

Teilweise hoher dezentraler Energieproduktion (PV) und Energiebereitstellung (statischer und Batteriesystemen seitens der E-Mobilität) in das Verteilnetz sollen zu einer sinnvoll reduzierbaren Netzan-schlussleistung führen. Black Out Security für das Ärztezentrum ist in Varianten zu konzipieren.

Da sich immer komplexere Themenkreise eröffnen ist die Interoperabilität aller Teile zu einem über-geordneten Ganzen erforderlich! Die Teile sind zu erfassen, zu dokumentieren und für Investitions-entscheidungen abzuleiten.

Ziele:

- Maximale Installation und Maximierung der Eigenverbrauchsquote von PV auf Mehrpartei-
enhäusern,
- Finanzierungsmodelle der PV Anlagen für Bürgerbeteiligungsprojekt und Contracting darstel-
len
- Entwickeln/darstellen von geeigneten Mieterstrommodellen
- Zugang zur PV und E-Mobilitätsinfrastruktur erleichtern und Barrieren für den Ausbau identi-
fizieren und abbauen,
- Planungs- und Investitionssicherheit für PV und Ladestationen sicherstellen,
- Einbindung der Einspeiseleistung von dezentralen Energieerzeugungsanlagen maximieren,

- Negative Auswirkungen der Einspeiseleistungen in Anbetracht von Überlastungen, Spannungsanhebungen, Rückspeisungen und steigender Oberschwingungsbelastungen zu minimieren – die Stromqualität verbessern.
- Elektromobilität als Speicher und Systemdienstleister zur Netzstabilisierung resultierend aus dem fluktuierenden Betrieb aus Wind, PV andenken.
- Optimierung der Anschlussleistungskosten,
- Erhöhung der Versorgungssicherheit,
- Bewusstsein schaffen für diese Themen bei Bevölkerung, Experten und Entscheidungsträgern.

4. Innovation, Vorbildcharakter, Umsetzung in Klima- und Energie-Modellregionen

Innovation:

Aktives Blackoutsystem: Mittels statischer Batteriesysteme sollen verschiedene Prozesse im Ärztenzentrum über einen definierten Zeitraum im Falle eines "Blackouts" weiter funktionieren. (Bsp. Aufzug soll bis zum nächsten Halt fahren können -> Entlastung des Aufzugswartes bzw. der Feuerwehren), Licht, Strom, Wärme, Kälte, Medikamentenkühlung, usw...

Inaktives Blackoutsystem: (Netzstabilisierend) Wenn im Jahr 2030/2040 100% der Fahrzeuge elektrisch betrieben sind kann es zu Engpässen in der Zuleitung bzw. beim Trafo kommen. Dann könnte ein entsprechendes Lademanagementsystem aufgrund von Gleichzeitigkeitsfaktoren aktiv werden und möglicherweise auf die Batterien der parkenden Fahrzeuge (Bidirektionales Lademanagement) Netzkapazitäten zugreifen um netzstabilisierend eingreifen zu können. Somit wird auch der Elektroautofahrer im Sinne eines Schwarmbatteriesystems zum Prosumer, entsprechende Tariflösungen (Benefits) müssen dahingehend entwickelt werden, damit für beide Seiten eine Win/Win Situation entsteht. Diese Überlegungen sollen regionale, soziale, wirtschaftliche Bedingungen und Überlegungen in Anbetracht der europäischen Netzstabilität abdecken, bei gleichzeitiger Attraktivierung der Elektromobilität. Hierbei kann die Elektromobilität nicht zum Netzproblem werden, sondern zur Lösung!

Vorbildcharakter:

Ganzheitliche Betrachtungen erforderlicher zukünftiger Konzepte für Planungen kommunaler Bauten.

Die Dissemination erfolgt über die Homepage www.str2030.at. Hier können einerseits Bürger, Experten, Projektbetreiber uvm. die Konzepte sichten, eine Beratung hinsichtlich Konzeptadaption einholen, als auch Meinungen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge eingeben. Dieser Input wird über eine Schwarmintelligenz-Schnittstelle anonym ausgewertet und den Inputgebern zur optimalen Entscheidungsfindung rückgekoppelt.

Weiters wurde für die Umsetzung in der KEM und für die Dissemination besonderer Wert auf die erfolgreiche Einreichung zum Energy Globe Award gelegt. Durch den **Gesamtsieg in Niederöster-**

reich, konnten die entwickelten Konzepte sehr gut innerhalb der KEM kommuniziert werden, ebenso war die Dissemination (Streuung) dadurch sehr erfolgreich.

Die Projektergebnisse sind auf der Homepage, "www.str2030.at" veröffentlicht, weiters wurden Webinare allen KEM-Managern angeboten sowie allen Österreichischen Wohnbaugenossenschaften, die Online Vorträge können auf unserer Homepage ebenfalls jederzeit herunter geladen werden.

5. Projektmanagement

Verantwortlich für das Projektmanagement:

DI Dr. Martin J.F.Steiner, MSc.

Mst. Riegler Jürgen, MSc. MSc.

- Organisation der Workshops - Vor und Nachbereitung
- Kommunikation unter den Stakeholder
- Kommunikatoren zum Klima- und Energiefonds und der KPC
- Erarbeitung der eingereichten Maßnahmen, siehe Projektkosten und Anhang zum Endbericht
- Berechnungen, Konzeptionen, Recherchen
- Durchführung und Auswertung der Umfragen
- Komplette Pressearbeit und Dissemination
- Verfassen aller Berichte
- Aufbereitung der Homepage
- Einreichung Energy Globe Award 2021

Weitere Partner und Akteure und deren Einbindung in das Projekt:

Fa. itema - EDV-Dienstleistungen & Handel, Webdesign & Netzwerktechnik

- Erstellung der Homepage

KEM-Manager (Energy Shopping) Michael Krula

- Mitglied Steuerungsgruppe (Letter of Interest)

Interessensgemeinschaft Energieautarkie (Steuerungsgruppe)

- Steuerungsgruppe: Prof. DI Dr. Gerhart Nauer, DI. Dr. Peter Ramharter, Ing. Andreas Milchram MSc. , DI. Dr. Martin Steiner MSc., Akadem. Eng. Rudolf Nemcsek MSc., Mag. Michael Krula MSc. KEM Vösendorf

EVN - Niederösterreich

- Robin Freyth MSc. EVN, DI. Dr. Andrea Edelmann Leiterin Innovation EVN, Ing. Johannes Zöchmann, Stummer Desire, Presseabteilung, Karin Schretzmayer Produktmanagement
- Mieterstrommodelle
- Bürgerbeteiligungsmodelle
- Finanzierungsmodelle
- Vorträge für Stakeholder
- Pressebericht EVN-Journal

SGP

- Architekt Ing. Thomas Zeilinger, Obmann Ing. Rudolf Schöbinger
- Überlieferung der Technischen Projektdaten und Abklärungen
- Stakeholder

Markgemeinde Ober Grafendorf

- BGM. DI. Ing. Rainer Handfinger
- Zur Verfügungsstellung der Infrastruktur für Besprechungen und Workshops
- Stakeholder

Architekturbüro Tauber

- Abklärung technischer Details
- Planung Photovoltaikanlage
- Mauerdurchbrüche
- Stakeholder

6. Projektkosten und Finanzierung

Projektmanagement: Kosten 17 000€

- Controlling, Finanzen
- Externe und Interne Erfolgsberichterstattung
- Jour-Fix, Räumlichkeiten, Druck,
- Planungs und Evaluierungsworkshop

Energieraumplanung: Kosten 10 000€

- Potentialerhebung SGP PV, Theoretisches Dachflächenpotential
- Potentialerhebung SGP E-Mobilität
- Potentialerhebung Gemeindeobjekte PV, Theoretisches Dachflächenpotential
- Potentialerhebung Gemeindeobjekte E-Mob

Ärztzentrum: Kosten 8 000€

- Black Out Speicher- Dimensionierung
- Black Out Konzeptionierung
- Speicher Konzeptionierung
- Einbindung in Gesamtspeicher

Tiefgarage 2030: Kosten 6 000€

- Stellplatzverordnung 2020 IST
- Stellplatzverordnung 2030 Dimensionierung
- Ökologische und Ökonomische Betrachtung

Stromqualität, Netzstabilität: Kosten 15 000€

- IST-Stromqualitätsmessung KIGA-SGP
- Stromqualitätsprojektion für 2030
- Netzstabilitätsbewertung für 2030

- Vergleich mit/ohne EigenPV
- Vergleich mit/ohne Elektromobilität

Energie und Lastmanagement: Kosten 6 000€

- Lastganganalyse
- Lastverschiebungspotential
- Realisierungsmöglichkeiten

Dissemination: Kosten 16 000€

- Präsentation Zwischenbericht
- Aufbereitung Presseberichte
- Präsentationen Endbericht
- Pressekonferenz (Ersatzmaßnahmen, Befragungen, Webinare, Energy Globe Award)
- Homepage, Sozial Media

Seitens unseres Projektpartners der EVN Niederösterreichs wurden entsprechend der Co-Finanzierung Leistungen in der Höhe von 22 000€ erbracht.

Und zwar:

- Mieterstrommodelle
- Bürgerbeteiligungsmodelle
- Finanzierungsmodelle (EVN - Sale and Lease back, Energiesparbuch, Gemeinde investiert selbst)
- Vorträge für Stakeholder
- Pressebericht EVN-Journal
- Dimensionierung Anschlussleistungen
- Entwurf Energieflussdarstellungen

Bei den oben angeführten Kosten handelt es sich ausschließlich um die Kostenarten welche seitens des Klima- Energiefonds getragen worden sind.

7. Rechtliche Rahmenbedingungen

Nach den ersten Gesprächen während des Projektes hat sich herausgestellt, dass die Förderrichtlinien für das Projekt seitens des Landes Niederösterreichs eingehalten werden müssen. Das heißt die Errichtungskosten dürfen nicht höher sein als XX Euro pro m², da ansonsten eine Förderung nicht gewährt wird. Eine Umsetzung etwaiger zusätzlicher Innovativer Konzepte im genossenschaftsrechtlichen Rahmen, unter den Bedingungen der Wohnbauförderung Niederösterreichs wurde uns als de facto unmöglich dargelegt. Da in dem Projekt alle OIB-Richtlinien und die Gesamtpunktezahl von 100 bereits erreicht waren, wurde seitens der SGP auf die Errichtung einer PV-Anlage ebenso verzichtet. Durch unsere Bemühungen konnten wir glücklicherweise in weiterer Folge die Marktgemeinde Ober Grafendorf überzeugen die Errichtung und Finanzierung zu übernehmen. Aufgrund der zukünftig zu erwartenden Problembereiche hinsichtlich folgender Themenkreise:

- Prosumer- Energiefluss- Umkehr
- Nichtlineares Verhalten von Erzeuger und Verbraucher (Stromqualität)
- EMV

- Betriebswirtschaftliche und Steuerrechtliche Aspekte des Prosumers
- Energiegemeinschaften

Sollten die Entsprechenden erforderlichen Normen und Vorschriften unbedingt erweitert werden, dies betrifft im Besonderen die relevanten Teile des EIWOG und der TAEV.

Erkenntnis: In regionalen Richtlinien zur Wohnbauförderung von kommunalen Bauten sollten zukünftig entsprechende Zukunftskonzepte bereits vor der Ausschreibung in die Planung mit einfließen und im Zuge der Vergabe berücksichtigt werden. Dies gilt ebenso für Blackoutkonzepte, Energiegemeinschaften sowie technische Anforderungen an die Stromqualität.

8. Projektablauf

Der Projektablauf, die Strukturierung, die Nachvollziehbarkeit, die Ausarbeitung und die Umsetzung samt Ergebnissen sind im Anhang zum Endbericht auf rund 100 Seiten genau beschrieben.

Seitens des KEM-MGMT wurden im Vorfeld die Marktgemeinde Ober Grafendorf und die Siedlungsgenossenschaft über ein etwaiges Projektvorhaben informiert und motiviert. Danach wurde von den Projektverantwortlichen der Projektantrag geschrieben, im Zuge dessen auch die Firma EVN-AG als CO-Finanzierungspartner begeistert werden konnte.

- Zuerst wurden alle relevanten Stakeholder für eine Start Up Veranstaltung zusammengeführt (EVN, SPG, Bürgermeister OGRA, KEM Manager, Architekten)
- Energieraumplanung für das Ortsgebiet (neues PV Potential, Einbindung bestehender PV Anlagen mittels Direktleitungen)
- Erhebung der Ladestellplätze und Festlegung der Tiefgaragen- Ladestellplätze
- Workshop mit den Stakeholdern zu den Themen Black out Sicherung, Energieversorgung- Lademangement – Elektromobilität, Energieflussdarstellung am Hauptplatz, Maximierung Eigen – PV, PV Mieterstrommodell
- Workshop mit dem Projektpartner EVN hinsichtlich Mieterstrommodell und Bürgerbeteiligungsmodellen
- Open Space mit allen Projektpartnern hinsichtlich aller Projektthemen
- Analysen von Investitionsoptionen (Bürgerbeteiligung, EVN - Sale and Lease back, Energiesparbuch, Gemeinde investiert selbst)
- Erarbeitung relevanter Black Out Konzepte
- Erarbeitung Lastprofile und Lastmanagement
- Erarbeitung Stromqualitätskapitel
- Direktleitung und Einbindung einer bestehenden PV Anlagen (30kWp) konzipiert
- Musterverträge für Dachmieten, Pachtverträge, Betrieb Gemeinschafts- PV Anlagen,
- Entwicklung eines Rollen & Beziehungs-/Vertragsgeflechts nach § 16a EIWOG
- Mieterstrommodelle und Bürgerbeteiligungsmodelle erarbeitet
- HP www.str2030.at Erstellt
- Befragungstool ausgewählt
- Befragungsbogen erstellt und Befragung durchgeführt
- Alle Wohnbaugenossenschaften und alle KEM-Manager Österreichs befragt
- Expertenbefragungen durchgeführt
- Alle Befragungen ausgewertet und veröffentlicht

- Einreichung des Projektes beim Energy Globe Award 2021
- Nominierung als bestes KEM- Leitprojekt 2021
- Categoriesieger Energy Globe Niederösterreich 2021 – Kategorie FEUER
- Gesamtsieger Energy Globe Niederösterreich 2021
- Nominierung Energy Globe AUSTRIA 2021
- Unter den besten 10 Projekten beim Publikumsvoting Energy Globe AUSTRIA 2021
- Unter den besten 4 Projekten in der Kategorie FEUER Energy Globe AUSTRIA 2021

Projektmanagement:

- Controlling, Finanzen
- Externe und Interne Erfolgsberichterstattung
- Jour-Fix, Räumlichkeiten, Druck,
- Planungs und Evaluierungsworkshop

Energieraumplanung:

- Potentialerhebung SGP PV, Theoretisches Dachflächenpotential
- Potentialerhebung SGP E-Mobilität
- Potentialerhebung Gemeindeobjekte PV, Theoretisches Dachflächenpotential
- Potentialerhebung Gemeindeobjekte E-Mob

Ärztzentrum:

- Black Out Speicher- Dimensionierung
- Black Out Konzeptionierung
- Speicher Konzeptionierung
- Einbindung in Gesamtspeicher

Tiefgarage 2030:

- Stellplatzverordnung 2020 IST
- Stellplatzverordnung 2030 Dimensionierung
- Ökologische und Ökonomische Betrachtung

Stromqualität, Netzstabilität:

- IST-Stromqualitätsmessung KIGA-SGP
- Stromqualitätsprojektion für 2030
- Netzstabilitätsbewertung für 2030
- Vergleich mit/ohne EigenPV
- Vergleich mit/ohne Elektromobilität

Energie und Lastmanagement:

- Lastganganalyse
- Lastverschiebungspotential
- Realisierungsmöglichkeiten

Projektpartner EVN

- Mieterstrommodelle
- Bürgerbeteiligungsmodelle
- Finanzierungsmodelle (EVN - Sale and Lease back, Energiesparbuch, Gemeinde investiert selbst)

- Vorträge für Stakeholder
- Pressebericht EVN-Journal
- Dimensionierung Anschlussleistungen
- Entwurf Energieflussdarstellungen

Dissemination:

- Präsentation Zwischenbericht
- Aufbereitung Presseberichte
- Präsentationen Endbericht
- Pressekonferenz (Ersatzmaßnahmen, Befragungen, Webinare, Energy Globe Award)
- Homepage, Sozial Media

Aspekte, die andere Modellregionsmanager/innen bei der Initiierung und Durchführung von ähnlich gelagerten Projekten unterstützen:

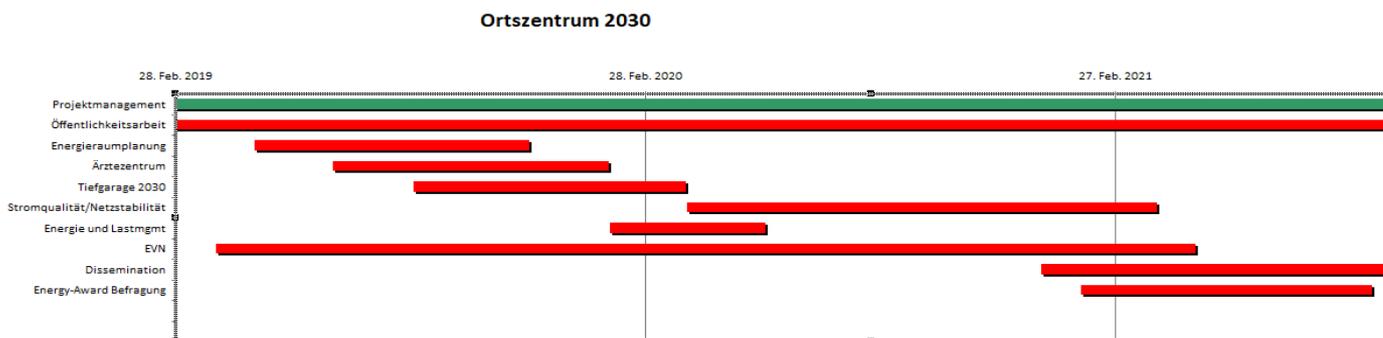
Von den Projektverantwortlichen wird empfohlen:

- Homepage, www.str2030.at sichten
- Umfrageergebnisse sichten
- Webinare downloaden
- Anhang zum Endbericht sichten
- Kontaktaufnahme mit Projektverantwortlichen

9. Zeitlinie des Projektablaufs

Aufgabenname	Start	Ende	Dauer (Tage)
Projektmanagement	1.2	30.11	1033
Öffentlichkeitsarbeit	1.2	30.11	1033
Energieraumplanung	1.5	30.11	213
Ärztzentrum	1.7	31.1	214
Tiefgarage 2030	1.9	31.3	212
Stromqualität/Netzstabilität	1.4	1.4	365
Energie und Lastmgmt	1.2	1.6	121
EVN	1.4	1.5	761
Dissemination	1.1	30.11	333
Energy-Award Befragung	1.2	15.9	226

Ortszentrum 2030



10. Erfolgskontrolle

In laufenden Sitzungen mit der IG-Energieautarkie (Steuerungsgruppe) wurden die Projektergebnisse aus dem Maßnahmenplan besprochen. Die Ergebnisse sind in den Anhang des Endberichtes eingeflossen und wurden entsprechend ausgearbeitet.

Zur Halbzeit des Projektes wurden fristgerecht die ersten Ergebnisse (Zwischenbericht) an den Energie- und Klimafond übermittelt.

Hinsichtlich des Projekt Abschlusses wurde um eine kostenneutrale Verlängerung bis 30.11.2021 angesucht – und diese auch bewilligt. Die Gründe lagen in der COV 19 bedingten Bauzeitverzögerung des Projekts und damit auch bei einer Verzögerungen und Adaption der Dissemination. Aufgrund der Vertraglichen Forderung des Klima- und Energiefonds musste die "Reichweite" der Dissemination erhöht werden. Auch Inhaltlich musste, aufgrund der Corona – COV 19 Pandemie, die Dissemination neu ausgerichtet werden, und zwar wie folgt:

- Neuer Schwerpunkt HP www.str2030.at
- Facebook Profil für str2030.at / Ortszentrum 2030
- Onlinebefragungen aller Wohnbauträger Österreichs
- Onlinebefragungen aller KEM Manager Österreichs
- Teilnahme am Energy Globe Award 2021

Erfolgskontrolle: ZOOM-Konferenzen bei der alle Wohnungsgenossenschaften Österreichs und alle KEM-Manager eingeladen waren, wurden abgehalten. (Termin 1 : 23.6.2021, 14 - 16 h Termin 2 : 24.6.2021, 9 - 11 h, Gesamtteilnehmer 27)

Expertenbefragungen und Expertenworkshops

Erfolgskontrolle: EVN Journal (Auflage 600.000 Stück) – Aussendung September 2021

Energy Globe Award 2021 NÖ

Erfolgskontrolle: Kategorie-Sieg NÖ Kategorie FEUER

Erfolgskontrolle: Gesamtsieg Energy Globe Award 2021 NÖ

Erfolgskontrolle: Nominierung Energy Globe Award AUSTRIA 2021

Erfolgskontrolle: PR Artikel in Facebook, NÖN, Bezirksblätter NÖ

Erfolgskontrolle: Die Projekthomepage wurde zum Zeitpunkt 01.Nov.2021 über 4400-mal angeklickt.

Nominierung Energy Globe Award 2021 AUSTRIA

Erfolgskontrolle: Publikumsvoting Energy Globe Award 2021 AUSTRIA - Unter besten 10 Projekten Österreichweit

Erfolgskontrolle: Energy Globe Award 2021 AUSTRIA Kategorie FEUER - Unter besten 4 Projekten Österreichweit

Alle Wohnungsgenossenschaften in Österreich wurden via Anschreiben zu einer Befragung eingeladen und anschließend über die Projektergebnisse informiert. Alle KEM-Manager wurden zu einer Befragung eingeladen und auf die Projekthomepage verwiesen. Mehrere Workshops wurden mit allen Stakeholdern durchgeführt.

Spezialisten der Interessensgemeinschaft IG-Energieautarkie haben die externe Erfolgskontrolle dieses Projektes vorgenommen. Die Ergebnisse führten zu inhaltlichen Verbesserungen/Erweiterungen, alle Lessons Learned wurden berücksichtigt.

11. Erfolgsfaktoren

Der Grundlegende Erfolgsfaktor lag bei diesem Projekt beim Fachlichen Praxis Know-how der Projektverantwortlichen. Dieser Know-how-Mix beinhaltet alle erforderlichen wichtigen Fachbereiche. Der Projekterfolg wurde zudem von einer unabhängigen Fachjury des Energy Globe Awards gewürdigt und mit Preisen bedacht.

Am 15. September 2021 wurde das Projekt "Ortszentrum 2030" von einer unabhängigen Expertenjury zum **Besten Umweltprojekt (Energy Globe Niederösterreich Gesamtsieger)** in Niederösterreich gewählt. Das Projekt hat die Kategorie Feuer gewonnen, und auch den Gesamtsieg in Niederösterreich geholt.

Das Leitprojekt Ortszentrum 2030 wurde weiters für den **Energy Globe Österreich nominiert**, dort erreichte es beim Publikumsvoting, einen der TOP 10 Plätze.

Ebenso erzielte das Leitprojekt Ortszentrum 2030 einen der TOP 4 Plätze in der Kategorie FEUER.

Weiters wurde das Projekt von den KEM-Managern Österreichs für das **Beste Projekt in Österreich (2021) nominiert**.

Durch diverse Einschaltungen in Regionalen Medien in Niederösterreich, NÖN, MOMA, Pielachtaler - Zeitung, EVN-Magazin, Vortrag in Deutschland/Frankfurt bei der Atlas Initiative (Dr. Steiner) samt YouTube Beitrag, Facebook Einträge der div. Presseabteilungen, Amstettner Nachrichten konnte eine sehr hohe Reichweite bei der Dissemination des Projektes erzielt werden.

Eine Zielpunktbefragung unter **allen** KEM--Managern und **allen** Wohnbaugenossenschaften in Österreich und Spezialisten aus dem Bereich der IG-Energieautarkie wurde durchgeführt + die dahingehende Auswertung hat ebenfalls zum Erfolg und zur Verbreiterung der Ergebnisse geführt.

Ein wichtiges Element ist die eigens für dieses Projekt geschaffene Homepage, welche zum gegenwärtigen Zeitpunkt 4400 (Stand 01. Nov. 2021) mal aufgerufen wurde. Es gibt hier die Möglichkeit sich Projektergebnisse, welche via ZOOM -Konferenz präsentiert wurden herunter zu laden.

Die Siege und die Erfolge beim Energy Globe Award 2021 haben maßgeblich für den Erfolg bei der Dissemination beigetragen.

12. Herausforderungen und Stolpersteine – Lösungen und Erfahrungen

Im Zuge des Projektes hat sich herausgestellt, dass gerade dieses Projekt mit der gesamtheitlichen Komplexität bereits vor der Ausschreibung derartiger Bauprojekte sehr genau mit den Stakeholdern besprochen werden muss, beziehungsweise bereits vorgeplant werden muss. Im Zuge der Befragung der Wohnbaugenossenschaften hat sich herausgestellt, dass bei der Themenstellung; PV-Batterieanlagen-Blackoutszenarien-Lastmanagement und Lademanagement die zukünftigen Herausforderungen beim Umbau, hin zu erneuerbaren Energien noch wenig Verständnis vorhanden ist.

Ein derartiges Projektkonzept "Ortszentrum 2030" sollte bereits vor Ausschreibungsbeginn vorhanden sein und mit den Stakeholdern eingeplant werden.

Ein Stolperstein war, dass zu Projektbeginn keine Stromqualitätsmessung von vorhandenen ähnlichen Projekten vorhanden war, beziehungsweise aus Datenschutzgründen uns nicht ausgehändigt wurden. Weiters konnte keine Messung gemacht werden, da das Gebäude erst Ende 2021 in Betrieb gehen wird. In diesem Punkt konnte der Erfolg trotzdem sichergestellt werden, indem:

- Auf Vergleichsuntersuchungen der TU-München zurückgegriffen wurde,
- ein Messregime für Stromqualitätsmessungen entwickelt wurde,
- mit Experten der IG-Energieautarkie fachlich korrekte Szenarien skizziert wurden,
- Firmen die Stromqualitätsmessungen vornehmen, wurden interviewt und deren Expertisen für dieses Projekt eingeholt.

Lösungen um den Herausforderungen des zukünftigen Netzausbaus zu unterstützen, dem Ausbau von Photovoltaikanlagen zu beschleunigen, Blackoutszenarien entgegen zu wirken, das Last- und das Lademanagement in Gebäuden zu integrieren wurden in diesem Projekt aufgezeigt. Des Weiteren konnten die sozialen Innovationen im Bereich von Mieterstrommodellen und Finanzierungsmöglichkeiten aufgezeigt werden, damit derartige Projekte in Zukunft besser und schneller umgesetzt werden können.

Die für die Dissemination budgetierte Pressekonferenz konnte aufgrund der Coronapandemie nicht erfolgreich vorgenommen werden - daher wurden neue Disseminationsstrategien entwickelt und durchgeführt (Zoomkonferenzen, Umfragen, Webinare, Energy Globe Award und Kommunikation über Erfolge).

13. Dissemination – Wirkung in der Öffentlichkeit

Aufmerksamkeit, Marketing Vorbildwirkung

HP: www.str2030.at Jänner – Februar 2021 mit Fa. itema - EDV-Dienstleistungen & Handel, Webdesign & Netzwerktechnik

FB Fanpage 13.4.2021 samt FB Befragung

Erstellung Fragenkatalog (Aufmerksamkeit) für :

- Wohnbaugenossenschaften
- Facebook
- Experten
- KEM-Manager

Weitere Maßnahmen:

- Anschreiben aller 186 gelisteten Wohnbaugenossenschaften samt Einladung zur Befragung und Information des Projektinhalts (25.3.2021)
- Reminder an aller 186 gelisteten Wohnbaugenossenschaften samt Einladung zur Befragung und Information des Projektinhalts (13.4.2021)
- Aussendung an Siedlungsgenossenschaften und Bauträger
- Einreichung Energy Globe Award Ende Jänner 2021
- Koop-Workshop mit KEM Vösendorf 25.2.2021 Ing. Kudym (Umweltgemeinderat Vösendorf) und Mag. Krula MSc (ex. KEM-MGMT)

Workshop mit Experten:

- IGEA – Fachvorträge
- IGEA – Zoom Workshop
- IGEA Kooperationsstrategie
- IGEA Marketing – Kooperations- und Umsetzungsstrategie

- Fachworkshop mit Größtem Immobilien Eigentümer (Wiener Wohnen) Europas
- Workshop für Bauträger, Genossenschaften, Baumeister, Architekten
- Workshop für Ingenieurbüros, KEM, KLAR
- Workshop für Gemeinden, Elektrotechnik Unternehmen, Blaulichtorganisationen
- Zoom Meeting mit den KEM Managern
- Direkt mail an 100 Ingenieurbüros

Presseberichte:

- EVN – Journal (Auflage 600 000 in Niederösterreich)
- EVN – FB Page
- OGRA Rundschau
- NÖN Amstetten, NÖN Pielachtal, NÖN Tulln
- MOMAG, Mostviertel Magazin
- FB-Seite Stadt Amstetten
- FB-Seite Gemeinde Ober Grafendorf
- FB-Seite Pielachtaler Nachrichten
- Pressebericht Pielachtaler Nachrichten
- Interview Pielachtaler Nachrichten (Online abrufbar)
- Energy Globe Awardseiten - Österreichweite und Internationale Aufmerksamkeit

Das größte Interesse und die größte Aufmerksamkeit konnte geschaffen werden indem die beschriebenen Erfolge beim Energy Globe Award 2021 verwirklicht werden. Mit den erzielten Preisen konnte maximale Vorbildwirkung transportiert werden.

14. Ergebnis /Ausblick

Herausragende kurzfristige Ergebnisse durch dieses Leitprojekt waren:

- Gesamtsieg Energy Globe Award 2021 NÖ
- Kategorienieg "Feuer" Energy Globe Award 2021 NÖ
- Nominierung Energy Globe Award 2021 Austria
- Unter den ersten 10 Plätzen Energy Globe 2021 Austria Award
- Unter den ersten 4 Plätzen Energy Globe 2021 Austria Award Kategorie "Feuer"
- Massive mediale positive Berichterstattung

Der Längerfristige Nutzen besteht darin dass bereits früher mit dem PV- Ausbaupotential begonnen wird, und somit der Weg zu alternativen Energiegewinnungsmöglichkeiten früher stattfindet. Das aufgebaute Know-How kann in andere Regionen vermittelt werden. Der Benefit, dass die Kombination aus PV und Batterieanlagen die Folgen eines Black Outs minimieren gibt der Region einen höheren Handlungsspielraum im Katastrophenfall. Längerfristig werden in der Region verstärkt "Inselbetriebsfähige" Wechselrichter verwendet.

Seitens der Riegler/Steiner GnbR kann berichtet werden, dass weitere diesbezügliche Projekte angefragt wurden. Durch die hohe Reichweite der Dissemination und des derzeitigen "Hypes" im Bereich von Blackoutszenarien können wir das gesammelte Know-How an zukünftige Errichter weitergeben, beziehungsweise werden wir laufend von interessierten Projektwerbern kontaktiert.

Anhänge

Anhänge:

Fotodokumentation & Presseberichte

Befragungsergebnisse

Powerpoint Präsentationen Webinare

Projektergebnisse

Musterverträge

Besprechungsprotokolle

Anhang zum Endbericht

Vorlage zur Verbreitung des Endberichts

Vorlage Endbericht

Endabrechnung

-  Sitzungsprotokoll-Netz 15.5.2019_BA_FINALE.pdf
-  Workshop_BA_FINALE_KLEIN.pdf
-  Projektdokumentation Presse Final_BA_KLEIN.pdf
-  Mitschrift Sitzung Ortszentrum 2030 Energie_KLEIN.pdf
-  Abschlusspräsentation_KLEIN.pdf
-  Auftakt Ortszentrum 2030-8_KLEIN - Kopie.pdf
-  Auftakt Ortszentrum 2030-8_KLEIN.pdf
-  Bildstrecke_KEM_Leitprojekt_Ortszentrum_2030_get_2gether_14_3...
-  EVN PVGA Ober-Grafendorf_KLEIN.pdf
-  EVN_BBM_2.0_Gemeindevertrieb_2_KLEIN.pdf
-  Nominierung_KEM Projekt Ortszentrum 2030_KLEIN.pdf
-  Riegler_Webinar-STR2030_AA_KLEIN.pdf
-  STEINER_Webinar-Juni-2021-STR2030_AA_KLEIN.pdf
-  Experten Meinungen 1.pdf
-  Str2030-Umfrage-Endergebnis.pdf
-  Betrieb_einer_Gem_PV_Anlage.pdf
-  Zusatzvereinbarung_Netzzugangsvertrag.pdf
-  2016-09-13-Pachtvertrag_Contracting_PVA.pdf
-  2016-09-13-Vereinsstatuten_PVA.pdf
-  2016-09-13-Dachmietvertrag_PVA.pdf
-  2020-08-MusterVereinbarung_GemErzA_Mietobjekt_v07.pdf
-  Muster_Kunden_Zustimmung_Gemeinschaftliche Erzeugungsanl...
-  2018-03-14_Checklist_Errichtungs_Betriebsvertrag_PVA.pdf